

**Außerordentliche Verbandsversammlung des  
Kreisfeuerwehrverbandes e.V.  
Am Freitag den 27.02.2009 um 18.30 Uhr  
In der Sporthalle des TV in Lauffen**

Bericht des Kreisobmannes der Altersabteilungen

Werner Kümmerle

Herr Vorsitzender Korb, Kreisbrandmeister Uwe Vogel, verehrte Abgeordnete, werte Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, liebe Kameraden vom Alterszug, verehrte Bürgermeister, werte Gäste.

Wie stellen Sie sich ein neues Jahr bildlich vor?

Oft wird es wie ein weites unerforschtes Land beschrieben. Auch wer mit keinem besonders „forschen“ Geist ausgestattet ist, wird dieses Land betreten müssen, oder er wird einfach hineingeschubst. Jahresanfänge waren bisher meist von mehr oder weniger optimistischen Äußerungen begleitet. Doch die Ereignisse der letzten Monate haben manchen sorglosen Zeitgenossen verblüfft, ja verunsichert. Was bisher recht tragfähig wirkte beginnt zu wanken. Zukunftssorgen befallen nicht nur ängstliche Menschen, sondern haben berechnete Gründe.

Wer hätte gedacht, dass ein weltweites Bankenimperium wie ein Kartenhaus zusammenbricht, und dadurch eine alle Länder der Erde erfassende Rezession eintrifft.

Über mangelnde Arbeit jedoch, kann sich die Feuerwehr nicht beklagen, denn manche Naturereignisse werden immer extremer. So sprach ich letztes Jahr den Orkan Kyrill an der am 18. und 19.1.07 über unser Land zog und viele Einsatzkräfte der Feuerwehren gefordert waren.

So überzogen uns gleich zu Beginn des Jahres 2008 extreme Tiefs mit Sturm und großen Niederschlagsmengen unser Land. Vom 31.1.08 auf 1.2.08 Tief „Resi“, am 10.3.08 Tief „Emma“, die größten Schäden wurden durch die Tiefs in Norddeutschland verursacht, wir kamen wie man so schön sagt mit einem blauen Auge davon. Warum die weiblichen Tiefs immer öfters gefährlich werden ist noch nicht ganz erforscht, ich hoffe dass die zunehmende Emanzipation keine Rolle spielt, denn die Feuerwehr profitiert davon, in Form von mehr Frauen in der Wehr.

Dass nach wie vor die Zeit noch nicht vorbei ist, wo Feuersbrünste ganze Besiedlungen heimsuchten und die Bewohner standen dieser Feuermacht hilflos gegenüber.

So wie 2008 in einigen Ländern geschehen, zum Beispiel USA oder Griechenland oder wie jetzt im Süden von Australien.

Am 27. 02.08 nahm ich an einer außerordentlichen **Dienstversammlung** der Kreisobmänner für die Altersabteilungen der Feuerwehren in Baden-Württemberg teil. Bei dieser Versammlung ging es um die Nachfolge von unserem seitherigen

Landesobmann Gerhard Wolf von Walzbachtal, der nach 10 Jahren in dem Amt dies gerne abgeben möchte.

Als sein Nachfolger wurde **Helmut Trautwein** aus Steinheim-Murr in dieses Amt gewählt.

Bei Beerdigungen in Untergruppenbach und Horkheim überbrachte ich Beileidsbezeugungen der Feuerwehralterskameraden. An den Kreisfeuerwehrverbandsausschusssitzungen nahm ich regelmäßig teil. In der Ausschusssitzung am Montag den 13.10.2008 in der Feuerwache Heilbronn, bei der es um einen Vorschlag für einen neuen Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden ging, hatten Kreisjugendfeuerwehrwart- Kreisstabführer und Obmann der Altersabteilungen kein Stimmrecht, weil es im § 10 Absatz – h stehen würde, - sind nur zu ihrem Fachgebiet stimmberechtigt. Wir alle drei sind aber der Meinung, dass ein Feuerwehrkreisvorsitzender auch für die Belange der Jugendfeuerwehr,- der Spielmannszüge, sowie für die Altersabteilungen zuständig ist. Auch möchte ich heute zum Ausdruck bringen, dass ein Kreisfeuerwehrverband sich politisch neutral verhalten sollte.

Am 10. 4. 08 reisten die Alterskameraden mit Frauen des Stadt- und Landkreises Heilbronn mit 250 Teilnehmern im Rahmen einer Infofahrt nach Tauberbischofsheim. Bürgermeister Wolfgang Vockel, der dortige Kreisbrandmeister Alfred Wirsching, sowie Alterobmann Willy Schäffner hießen uns persönlich willkommen, ehe wir gruppenweise nach einem ausgeklügelten Plan zu Besichtigungstouren starteten. Auf dem Programm stand der Besuch der VS- Möbelfabrik und des firmeneigenen Schulmöbelmuseums, eine Stadtführung und ein Besuch des Fecht-Olympiastützpunktes. In einer praktischen Einführung durften die Alterskameraden dort Florett, Degen und Säbel auch mal selbst in die Hand nehmen und mit der Führerin die Klingen kreuzen.

Weiter fuhren wir nach Distelhausen, besuchten das Bauernhofmuseum von Bertold Hollerbach und erlebten sehr gute Führungen in der Distelhäuser Brauerei. Ein gemütlicher Ausklang in der „Alten Füllerei“ mit Musik und Gesang, gutes Essen, Distelhäuser Bier, Grußworte des Ortsvorstehers bildeten den Schlusspunkt des schönen Tages.

Ein Infotreffen der Kreisobmänner von Baden-Württemberg fand am 30.09. und 1.10.08 an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal statt. Herrn Willms, Leiter der Feuerwehrschule, begrüßte uns und sprach die Dienstvorschrift an, und meinte die Halbwertzeit wird immer kürzer, besser - stellt er in Frage.

Herrn Reichart, Leiter der Betreuungsbehörde im Landratsamt Karlsruhe, sprach über den schlimmsten Fall, wenn man nicht mehr über sich selbst bestimmen kann, er riet allen Teilnehmern rechtzeitig Patientenverfügung und Vollmacht zu hinterlegen.

Gerhard Lay vom Landesfeuerwehrverband gab einen Rückblick über den Landesfeuerwehrtag in Ravensburg und Weingarten, sowie über Änderung Feuerwehrgesetz, das im Entwurf vorliegt, aber vom Verband noch nicht behandelt wurde.

Herrn Schmidt vom Innenministerium sagte: Feuerwehrgesetz wurde von den Ministerien bearbeitet, liegt jetzt bei den 2 Regierungsparteien, danach ins Parlament und Kommunalverbände. Bei diesem Treffen fand auch die Amtsübergabe von Gerhard Wolf an seinen Nachfolger Helmut Trautwein statt, sowie die Verabschiedung langjähriger Kreisobmänner, Rudolf Ringwald- Alfons Winter und Leo Scheiber.

Bei der Landesfeuerverbandsversammlung die am 18.10.2008 im Kongresszentrum in Pforzheim abgehalten wurde, war ich als Kreisobmann auch mit vor Ort. Die Beschlussfähigkeit wurde mit 313 Anwesenden festgestellt, bei der Wahl eines Vizepräsidenten wurde Karl-Hermann aus Nehren mit 292 Stimmen gewählt. Unser seitheriger Landesobmann der Altersabteilungen Gerhard Wolf wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Die Berichte von Präsident Dr. Frank Knödler und der Vortrag von Innenminister Heribert Rech waren gewisse Höhepunkte. Professor Hannes Brachat der Herausgeber von „Autohaus“ sprach über das Thema: „Das Auto der Zukunft- die Zukunft unseres Landes“. Er stellte in den Raum, welche Firma verkraftet schon 100 Milliarden Defizit, so viel hat die Hochzeit Daimler-Chrysler gekostet, Sohn fragt Vater: „ Heiraten auch Kamele – nur Kamele“?

Er sagte uns unter anderem auch, die Ausbeute der Mitte der Gesellschaft ist Ursache des allgemeinen Unbehagens.

Auch müsse viel mehr für den Straßenbau getan werden, von den 63,8 Milliarden Kfz-Steuer, die der Staat einnimmt, würden in Wahrheit nur 17 Millionen in den Straßenbau gehen.

In den Motoren und in den Getrieben stecken noch enorme Entwicklungsmöglichkeiten, Ziel muss es sein, ein Auto bei dem hinten aus dem Auspuff Sauerstoff herauskommt.

Dass neben dem kameradschaftlichen Teil, die Alterskameraden in den einzelnen Abteilungen noch Aufgaben wahrnehmen ist selbstverständlich.

Dies war heute mein letzter Jahresbericht als Kreisobmann der Altersabteilungen, ich habe Reinhold Korb gebeten, dass ich dieses Amt nach über 15 Jahren in jüngere Hände abgeben möchte.

Eine Kreisobmännertagung im Feuerwehrheim Sankt Florian – Titisee, Anfang März werde ich noch besuchen, eventuell im Sommer noch einen gemeinsamen Kameradschaftsabend mit Bildern von unseren Infofahrten.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben.

Feuerwehrkreisvorsitzender Reinhold Korb, Kreisbrandmeister Uwe Vogel, dem Kreisfeuerwehrausschuss und den örtlichen Alterszugobmännern.